



Geschichte und Geschehen

Oberstufe Niedersachsen

Nationalsozialismus und deutsches Selbstverständnis

Stoffverteilungsplan



Mit Geschichte und Geschehen den Lehrplan gezielt umsetzen

Wurzeln unserer Identität: Nationalsozialismus und deutsches Selbstverständnis Die Gesellschaft des Kaiserreiches

Übersicht – Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen des Themenheftes

| Kapitel – Geschichte und Geschehen Themenheft (3-12-430080-5) | Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen des Themenheftes (Orientierung am niedersächsischen Kerncurriculum 2011 für die Oberstufe) | | | |
|---|--|---|---|--|
| Die Frage nach der deutschen Identität, S.14 | Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenzen | Methodische Kompetenzen | Deutungs- und Reflexionskompetenzen |
| „Deutsche Identität“ in der Gegenwart, S. 16 | – -theoretische und praktische Ansätze in der Diskussion um die Entwicklung der „deut- schen Identität“ | – Kategorisierung von Gesell- schaften in Kulturen und Zivilisationen – Begriff der Identität allgemein und spezifizierte Begriffe wie soziale und nationale Identität, kommunikatives sowie kultu- relles Gedächtnis – Identitätsbewusstsein der Deut- schen – Begriffe: Patriotismus und Nationalbewusstsein (aktu- elle Beispiele und Historizität) | – Darstellungstexte analysie- ren (Patriotismusdebatte, deutsche Identität) – Karikaturenanalyse zum nationalen Selbstverständnis | Sach- und Werturteile formulieren: – -zum Zusammenhang zwischen un- terschiedlichen Formen der Kulturbegeg- nung und den daraus folgenden mög- lichen Konsequenzen für die Ausformung von Gruppenidentitäten – zur Frage eines Zusammenhangs zwischen nationaler Emotionalität und bürgerlicher Verantwortung |

| | | | | |
|---|---|--|---|---|
| <p>Nation – Nationalität – Nationalismus, S. 20</p> | <p>– Leitbegriffe und Forschungsansätze in der Nationalismusforschung sowie historische Rückbezüge des Nationsbegriffs in der europäischen Geschichte</p> | <p>– Begriffe Nation, Nationalität, Nationalismus – Vergleich Nationalismus vs. Patriotismus – konstruktive und destruktive Elemente des Nationalismus – Prozess/Bedeutung der Nationsbildung und Grundtypen der Nationalstaatsgründung – Entstehungszusammenhänge von Nationalismus anhand der Beispiele Deutschlands und Frankreichs – die Schweiz als Beispiel nationalen Zusammenhalts jenseits ethnisch-kultureller Aspekte – nationale Identität in Migrationsgesellschaften</p> | <p>– Bildquellenarbeit (Dollarschein) zur Präsentation der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung vor dem Kontinentalkongress in Philadelphia – Recherchearbeit zur amerikanischen Nationsgründung – Textquellenarbeit (Aufsätze, Flugschrift, Gedicht) – Darstellungstexte analysieren (Grundlagen der Schweizer Nationsbildung, Migration und nationale Identität) – Auswertung einer Statistik (deutsche Bevölkerung 2009 und ihre Migrationsanteile)</p> | <p>Sach- und Werturteile formulieren: – in Bezug auf nationalistische Aussagen Ernst-Moritz Arndts in dem Gedicht „Des Deutschen Vaterland?“ unter Berücksichtigung des historischen Kontexts</p> |
| <p>Nation – Mythos – Identität, S. 26</p> | <p>– nationale Mythen in der deutschen Geschichte</p> | <p>– politische Mythen und ihre Funktionen – der deutsche Reichsmythos (u.a. Bezugnahme Kyffhäuserdenkmal) – starke Entfaltung des Reichsmythos im 19. und 20. Jahrhundert als Identitätsprinzip und Legitimationsmuster politischer Handlungsstrategien (Untergang des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, Reichsgründung 1871, Wilhelminismus, Nationalsozialismus) – Bedingtheit von Mythen, Gegenmythen und Identität</p> | <p>– Bildquellenarbeit: Postkarte zum Nationaldenkmal auf dem Kyffhäuser, Wandgemälde zur Widererstehung des Deutschen Reiches – Darstellungstexte analysieren (Mythen nach 1945)</p> | <p>Sach- und Werturteile formulieren: – zur Frage, warum politische Mythen besonders in politischen Krisen- oder Umbruchzeiten Hochkonjunktur haben – zur Frage der Notwendigkeit politischer Mythen für jede Gesellschaft</p> |

| Die Frage nach der deutschen Identität, S.14 | Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenzen | Methodische Kompetenzen | Deutungs- und Reflexionskompetenzen |
|---|--|---|---|---|
| Der Nationalsozialismus – ein deutscher Sonderweg?, S. 30 | <ul style="list-style-type: none"> – die These vom deutschen Sonderweg in den Nationalsozialismus unter Berücksichtigung europäischer Formen des Faschismus | <ul style="list-style-type: none"> – der italienische Faschismus – Nationalsozialismus – deutscher Faschismus? – Faschismusbegriff – faschistische Bewegungen in Europa | <ul style="list-style-type: none"> – Kartenarbeit (Demokratie und Diktaturen in Europa seit dem Ersten Weltkrieg) – Textquellenarbeit (italienischer Faschismus) – Karikaturenanalyse (Demokratie vs. Totalitarismus) – Darstellungstexte analysieren (deutscher Sonderweg) | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zum Für und Wider, den Faschismus begriff als Gattungsbezeichnung für eine bestimmte Herrschaftsart zu verwenden – zu den Gründen des Aufstiegs des Nationalsozialismus – zur Frage, ob es eine deutschen Sonderweg in den Nationalsozialismus gab |
| Wurzeln unserer Identität – ein Überblick, S. 34 | <ul style="list-style-type: none"> – Beispiele aus der Neuzeit, die das Selbstverständnis und die Mentalität der Deutschen geprägt haben | <ul style="list-style-type: none"> – Nationalstaatsbildung im Vergleich: Deutschland und Polen – deutsch-französisches Verhältnis im 19. und 20. Jahrhundert – Stellung von Männern und Frauen im 20. Jahrhundert – Weimarer Republik und ihre Bürger – deutsches Selbstverständnis nach 1945 – Migrationsprozesse früher und heute | | |

| Nationalsozialismus und deutsches Selbstverständnis, S. 36 | Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenzen | Methodische Kompetenzen | Deutungs- und Reflexionskompetenzen |
|--|---|---|---|---|
| Die nationalsozialistische Ideologie, S. 38 | <ul style="list-style-type: none"> – historische Wurzeln des nationalsozialistischen Weltbildes sowie dessen Wandel | <ul style="list-style-type: none"> – Elemente der nationalsozialistischen Ideologie sowie deren historische Wurzeln – Sozialdarwinismus und Rassentheorie – Begriffe Ideologie und Ideologem – rassistisch begründeter Antisemitismus – „nationaler Sozialismus“ | <ul style="list-style-type: none"> – Bildquellenarbeit: Postkarte (propagandistischer Antisemitismus in der Weimarer Republik); Plakat (propagandistischer Antisemitismus in der Zeit des Nationalsozialismus) – Textquellenarbeit (politische Streit- und Programmschriften) | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zur Frage, inwieweit die Kenntnis der NS-Ideologie die Politik der Nationalsozialisten vorhersehbar machte – zur Frage, inwieweit das NS-Weltbild auf bestehende ideologische Vorstellungen in der deutschen Gesellschaft zurückgreifen konnte – zur Frage, inwieweit Hitlers Antisemitismus „neu“ war bzw. traditionellen Vorurteilen folgte – zur Frage, welche Gefühle mit NS-Ideologemen angesprochen wurden und wie dies auf das Selbstbild der Deutschen wirkte <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sichtweise eines liberalen zeitgenössischen Beobachters einnehmen der an einer Parteiversammlung teilnimmt |
| Hitlers Platz im Nationalsozialismus, S. 42 | <ul style="list-style-type: none"> – Erklärungsansätze für die Popularität Hitlers unter besonderer Berücksichtigung der Deutung des Hitler-Mythos | <ul style="list-style-type: none"> – Hitlers politische Karriere – Anziehungskraft Hitlers (Inszenierung, Sendungsbewusstsein, populäre und scheinbar erfolgreiche Politikansätze, Charisma) – Hitler-Mythos (Autorität, Härte gegen „Volksschädlinge“ und dennoch vergleichsweise | <ul style="list-style-type: none"> – Arbeiten mit Schaubildern (Bedingungen für den politischen Aufstieg der Nationalsozialisten in der Weimarer Republik) – Bildquellenarbeit: NS-Schulwandbild, Fotografie, Postkarte | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zur Frage, wie tief der Hitler-Mythos in Deutschland verwurzelt war – zur Frage, ob sich charismatische Herrschaft und bürokratische Organisation ausschließen – zur Frage, ob charismatische Herrscher eine Ideologie benötigen |

| Nationalsozialismus und deutsches Selbstverständnis, S. 36 | Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenzen | Methodische Kompetenzen | Deutungs- und Reflexionskompetenzen |
|--|--|---|--|--|
| | | <p>gemäßigt, genialer Staatsmann/ Feldherr – kultische Verehrung und Darstellungsmanipulation)</p> <ul style="list-style-type: none"> – historische Kontroversen zur Person Hitlers und deren Rezeption | <ul style="list-style-type: none"> – Textquellenarbeit (Rundfunkansprache Goebbels, Webers „Charismatische Herrschaft“) – wissenschaftliche Darstellungstexte analysieren (Hitler und die Massen, Bedeutung seiner Person für den Bestand des NS-Systems) | <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rolle eines Sozialdemokraten, eines jüdischen Bürgers oder eines BDM-Mitglieds |
| Identitäten innerhalb der „Volksgemeinschaft“, S. 48 | <ul style="list-style-type: none"> – ideologisches Konzept der „Volksgemeinschaft“ und Rekonstruktion seiner Verwirklichung sowie Auswirkung auf die Menschen | <ul style="list-style-type: none"> – Begriff der „Volksgemeinschaft“ – Maßnahmen zur Umsetzung des Konzepts: Integration der Arbeiterschaft, NS-Frauenpolitik, NS-Jugendpolitik – „Volksgemeinschaftspropaganda“ – Reaktionen/Anteilnahme der Deutschen | <ul style="list-style-type: none"> – Bildquellenarbeit: Gemälde („Deutsche Symphonie“), Propagandaplakat (Nationalsozialistische Volkswohlfahrt), Fotografien (Eintopf mit dem „Führer“, alltägliche Ausgrenzung aus der „Volksgemeinschaft“) – Textquellenarbeit (Zeitzeugenberichte, Propagandaschriften, Redeausschnitt) – wissenschaftliche Darstellungstexte analysieren (Mechanismen der In- und Exklusion) | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zur Frage, mit welchen bildlichen Elementen die Rolle der Frau für die Volksgemeinschaft propagiert wurde – zu den nationalsozialistischen Erziehungsprinzipien – zu Götz Alys These: „Der Nationalsozialismus kann aus gutem Gründen als Jugenddiktatur begriffen werden.“ – zu Bernd Weisbrods These, die DAF seine eine „Volksgemeinschaftsagentur par excellence“ – zur Frage der Vorgabe unterschiedlicher Identitätsmuster im Rahmen der Volksgemeinschaftsidee und deren Auswirkung auf die Identität der Betroffenen <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – fiktives Interview mit einer Zeitzeugin zu Fragen der Ein- und Ausgrenzung in die Volksgemeinschaft |

| | | | | |
|---|---|--|---|---|
| <p>„Volksgemeinschaft“ und „Gemeinschaftsfremde“, S. 54</p> | <p>– „arisch-reinrassische Volksgemeinschaft“ – Politik der Ausgrenzung und Vernichtung</p> | <p>– staatliche Rassen- und Bevölkerungspolitik – Holocaust/Shoah – Ausgrenzung, Verfolgung und Mord im Namen der „Volksgemeinschaft“</p> | <p>– Bildquellenarbeit: Fotografie (öffentlicher Ausschluss aus der „Volksgemeinschaft“), Propagandamaterial (Rassenpolitik) – Textquellenarbeit (Prozessbericht, Zeitzeugenberichte, Propagandamaterial, Tagebucheintrag, Konferenzprotokoll) – wissenschaftliche Darstellungstexte analysieren (Schlussfolgerungen der Nationalsozialisten aus der Eugenik)</p> | <p>Sach- und Werturteile formulieren: – zur Frage der Auswirkungen der Ausgrenzung sogenannter „Gemeinschaftsfremder“ für deren Identität – zu den Auswirkungen rassentheoretischer Propaganda auf Jugendliche mit und ohne jüdische Wurzeln – zur Frage veränderter Identitätsgefühle für jüdische Deutsche</p> <p>Perspektivenwechsel einnehmen: – als NS-kritischer Beobachter eine alltägliche Ausgrenzungssituation aus der „Volksgemeinschaft“ beschreiben – jüdische Menschen die der Ausgrenzung und Verfolgung ausgesetzt sind</p> |
| <p>Zwischen Anpassung und Widerstand, S. 60</p> | <p>– Widerstand im NS-Staat in der historischen Forschung</p> | <p>– Begriff Widerstand und seine unterschiedlichen Deutungen</p> | <p>– wissenschaftliche Darstellungstexte analysieren (Typologie und Definition des Widerstandsbegriffs) – Bildquellenarbeit: Fotografien (Anpassung)</p> | <p>Sach- und Werturteile formulieren: – zu einem eigenen Widerstandsbegriff innerhalb der Lerngruppe</p> |
| <p>Widerstand aus der Arbeiterbewegung, S. 62</p> | <p>– Widerstand der KPD und SPD gegen die Nationalsozialisten</p> | <p>– KPD zum Ende der Weimarer Republik – kommunistischer Widerstand – Verbot der Sozialdemokratie, Auslandsorganisation – Spaltung der Arbeiterbewegung als verpasste Chance? – konkrete Beispiele für den Widerstand</p> | <p>– Bildquellenarbeit: Fotografien (NS-Aufmarsch vor KPD-Zentrale), Fotomontage (kommunistische Wochenschrift) – wissenschaftliche Darstellungstexte analysieren (Ursachen für die Systemstabilisierung) – Textquellenarbeit (Redebeitrag, Urteilsschrift)</p> | <p>Sach- und Werturteile formulieren: – zu den Widerstandsstrategien von KPD und SPD und ihren Wirkungen – zur Frage, welche Kompromisse, Handlungsspielräume und Möglichkeiten für den Erfolg des Widerstandes aus der Arbeiterbewegung notwendig gewesen wären</p> <p>Perspektivenwechsel einnehmen: – Flugblatt aus der Sicht der SPD zu den Gefahren der NS-Herrschaft und einer demokratischen Perspektive erstellen – Sicht eines KPD-Mitglieds kurz vor der nationalsozialistischen Machtübernahme (Untergrundarbeit)</p> |

| Nationalsozialismus und deutsches Selbstverständnis, S. 36 | Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenzen | Methodische Kompetenzen | Deutungs- und Reflexionskompetenzen |
|--|--|---|---|---|
| Kirchlicher Widerstand, S. 66 | <ul style="list-style-type: none"> – die Rolle der christlichen Kirchen im NS-System | <ul style="list-style-type: none"> – Nationalsozialismus und Christentum – Unterschiedlichkeit beider christlicher Konfessionen in Anpassung und Widerstand: „Deutsche Christen“, „Bekennende Kirche“, Katholische Kirche | <ul style="list-style-type: none"> – Karikaturenanalyse (Reichsbischof Müller) – Textquellenarbeit (Richtlinien und Volksbuch der „Deutschen Christen“, Barmer Erklärung, Dahlemer Bekenntnissynode, päpstliche Enzyklika, Predigt von Gahlens) | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zur Frage, wie die evangelische Kirche nach den Vorstellungen der „Deutschen Christen“ ihre Organisation, Glaubensinhalte und Wertevorstellungen verändern wollte und die Folgen für Geistliche und Laien – zu den Konsequenzen der „Bekennenden Kirche“ <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – fiktives Interview mit dem späteren Papst Pius XII. bezüglich der inhaltlichen Kritik am Nationalsozialismus – fiktives Gespräch zwischen zwei Katholiken die von Gahlens Predigt gehört haben |
| Bürgerlicher Widerstand, S. 70 | <ul style="list-style-type: none"> – exemplarisch zwei bürgerliche Widerstandsgruppen und deren zentrale Persönlichkeiten | <ul style="list-style-type: none"> – Widerstand um Carl Goerdeler – der „Kreisauer Kreis“ – Volksgerichtshof – staatliche Vorstellungen bürgerlich-konservativer Eliten | <ul style="list-style-type: none"> – Textquellenarbeit (Verfassungsentwurf „Kreisauer Kreis“, Kreisauer Grundsätze, Denkschrift und Regierungsziele Goerdeler/Beck) – Bildquellenarbeit: Fotografien (Prozess Volksgerichtshof) | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zur Frage, inwieweit Goerdeler und Moltke als Vorbilder des Widerstandes dienen können – zur Frage inwieweit deren Schwerpunkte im Widerstand angemessen waren |

| | | | | |
|--|--|---|---|---|
| <p>Militärischer Widerstand, S. 74</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung des militärischen Widerstandes vor dem Hintergrund der innen- und außenpolitischen Lage Deutschlands | <ul style="list-style-type: none"> - Beginn des militärischen Widerstandes ab 1934 - Militärische Widerstand 1938/39 - Heeresgruppe Mitte 1942/43 - 20. Juli 1944 | <ul style="list-style-type: none"> - Zeitleiste zum Thema „Militärischer Widerstand“ entwickeln - Auswertung Schaubild (Verträge und Vertragsbrüche) - Kartenarbeit (militärische Lage 1944) - Textquellenarbeit (zeitgenössische Notizen Beck, Tagebucheintrag Wehrmachtsadjutant Hitlers, Briefe Stieff und von Tresckow, Memorandum US-Geheimdienst, Aufruf der Gruppe Stauffenberg, Gestapobericht, Abschiedsworte von Tresckows) - wissenschaftliche Darstellungstexte analysieren (Chancen Staatsstreich, Umgang mit dem militärischen Widerstand nach 1945) - Darstellungstext analysieren (Gedenkrede Lammert im Deutschen Bundestag) | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Frage, ob die Verschwörer des 20. Juli 1944 Vaterlandsverräter oder Freiheitskämpfer waren - zur Einstellung von Tresckows, warum eine Attentat nicht aufgeschoben werden dürfe - zum Menschenbild von Tresckows - zu den Zielen der Gruppe des 20. Juli aus der Sicht der alliierten Kriegsgegner Deutschlands - zur umstrittenen Persönlichkeit Franz Halder als Chef des Generalstabs des Heeres und Teil des militärischen Widerstandes - zum militärischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - fiktives Gespräch zwischen mehreren Wehrmachtsoffizieren zu ihrem geleisteten Eid und ihren Dienstpflichten |
|--|--|---|---|---|

| Nationalsozialismus und deutsches Selbstverständnis, S. 36 | Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenzen | Methodische Kompetenzen | Deutungs- und Reflexionskompetenzen |
|--|--|--|---|---|
| Aufarbeitung von Schuld und Verantwortung nach 1945: Rückkehr zu Recht und Demokratie? | <ul style="list-style-type: none"> – Umgang der Siegermächte mit deutscher Schuld und die Reaktion der Deutschen | <ul style="list-style-type: none"> – Konferenz von Potsdam: Beschlüsse zur Zukunft Deutschlands – Entnazifizierung – doppelte Staatsgründung und Umgang mit der Vergangenheit – juristische Aufarbeitung von Schuld – „Braunes Gedankengut“ – eine Frage der Vergangenheit? | <ul style="list-style-type: none"> – Bildquellenarbeit: Fotografien (Zug der Erinnerung) – Arbeit mit Schaubildern – Textquellenarbeit (Regierungserklärung Adenauer, Urteil BVerfG SRP- und KPD-Verbot, Erinnerungen Leonhard, staatliche Agenturmeldung DDR, Auszüge DDR-Verfassung, Ulbricht-Zitat, zeitgenössische Berichterstattung) – wissenschaftliche Darstellungstexte analysieren (Integration belasteter NS-Eliten, Aufarbeitung in den 1960er-Jahren) | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zur Frage von Schuld und Verantwortung – zur Frage der Denazifizierung in Ost- und Westdeutschland und deren Folgen – zur Frage, inwieweit sich die Schlüsse aus der NS-Vergangenheit in den politischen Grundsätzen sowie dem Staatsaufbau der Bundesrepublik widerspiegeln – zum staatlichen Selbstverständnis der DDR – zu Hans-Ulrich Wehlers Position zur Integration belasteter NS-Eliten in die deutsche Verwaltung – zum Umgang mit ehemaligen Nationalsozialisten – zur Frage der Eingliederung ehemaliger NS-Eliten als Vorbild für die Eingliederung ehemaliger Partei-Eliten der SED |
| Reform oder Tradition: Streitkräfte in Deutschland, S. 88 | <ul style="list-style-type: none"> – Gründe für die erneute Aufstellung deutscher Streitkräfte nach der Demilitarisierung 1945 und das „Konzept der Inneren Führung“ der Bundeswehr | <ul style="list-style-type: none"> – Überlegungen zu einer westdeutschen Wiederbewaffnung (Beginn des Kalten Krieges) – Aufstellung der Bundeswehr und Beitritt zur NATO – „Staatsbürger in Uniform“ – Streitkräfte in der DDR | <ul style="list-style-type: none"> – Kartenarbeit (militärische Bündnisse) – Textquellenarbeit (Richtlinien der Bundeswehr, Lexikonartikel Militärgeschichte DDR, Redebeitrag Verteidigungsminister de Maizière) – wissenschaftliche Darstellungstexte analysieren (Verbrechen der Wehrmacht) – Bildquellenarbeit: Fotografie (Generalfeldmarschall-Rommel-Kaserne) | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zur Frage, ob die Bundeswehr sich selbst tradieren und damit zunehmend Identität schaffen kann <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rede in der Person Kurt Schumachers gegen die Aufstellung westdeutscher Streitkräfte |

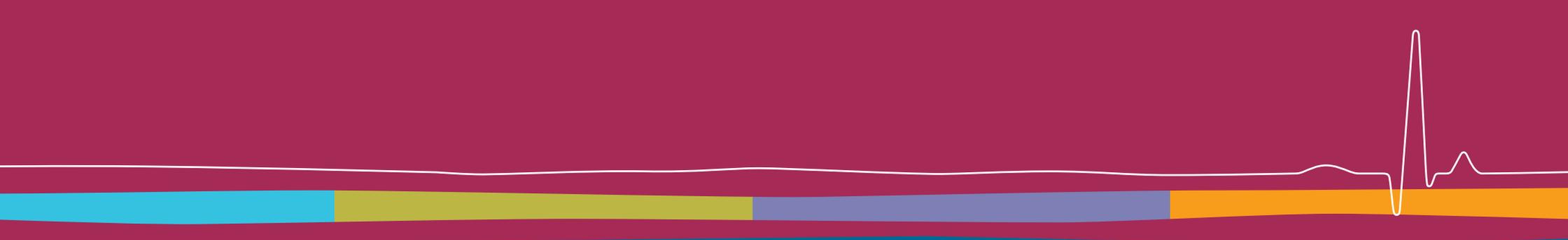
| | | | | |
|---|---|--|--|--|
| <p>Der Umgang mit den Opfern des Nationalsozialismus, S. 92</p> | <ul style="list-style-type: none"> – Überblick zum Umgang mit den Opfern des Nationalsozialismus | <ul style="list-style-type: none"> – Ende der nationalsozialistischen Verbrechen – Was war passiert? – Entschädigungspolitik in der Ära Adenauer – Wiedergutmachung der Nachkriegsgeneration – Umgang mit den Opfern der NS-Diktatur in der DDR – Schuld und Verantwortung nach der Wiedervereinigung | <ul style="list-style-type: none"> – Bildquellenarbeit: Fotografie (deutsche Zivilbevölkerung wird durch das KZ Buchenwald geführt) – Karikaturenanalyse (Wiedergutmachung) – Textquellenarbeit (Urteil Nürnberger Prozesse, Regierungserklärung Adenauer, Luxemburger Abkommen, Bundesentschädigungsgesetz, Gedenkrede R. v. Weizsäckers) – Darstellungstexte analysieren (tabellarische Zusammenstellung nach dem Bundesentschädigungsgesetz, Übersicht Entschädigungsanträge auf der Grundlage des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes von 1957) | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zum Selbstverständnis der DDR bezüglich der Entschädigungs- und Wiedergutmachungsforderungen – zu den aufgeworfenen Problemen der Schuldfrage – zu den Aussagen Richard von Weizsäckers und der Frage, inwieweit sich darin die Entschädigungspraxis widerspiegelt – zur Frage, wie lange die moralische und materielle Verantwortung Deutschlands in der Frage der Wiedergutmachung andauern soll und ob die bisherige Entschädigung Deutschlands angemessen war <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Tagebucheintrag aus der Perspektive eines amerikanischen Soldaten, eines deutschen Zivilisten und eines überlebenden Buchenwaldhäftlings zu deutscher Schuld und Verantwortung – Antwort der israelischen Regierung auf Aussagen Adenauers zur Entschädigungsfrage |
| <p>Zwangsarbeiter: vergessene Opfer?, S. 98</p> | <ul style="list-style-type: none"> – Wiedergutmachung und finanzielle Entschädigung bei Zwangsarbeitern durch die Bundesrepublik Deutschland und die deutsche Wirtschaft | <ul style="list-style-type: none"> – Schicksal von Zwangsarbeitern – Umgang mit Entschädigungsforderungen – Eine neue Situation durch den „Zwei-Plus-Vier-Vertrag“ – Der Volkswagenkonzern: Vorreiterrolle oder Prävention? | <ul style="list-style-type: none"> – Bildquellenarbeit: Fotografie (Demonstration für Entschädigung ehemaliger Zwangsarbeiter 2001) – statistische Auswertung (Entschädigungsfonds) – Textquellenarbeit (Stiftungspräambel, Monatsbericht des Bundesfinanzministeriums, Zeitungsbeiträge zur Zwangsarbeiterproblematik) | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zum Verhalten der Bundesrepublik und deutscher Wirtschaftsunternehmen in Bezug auf die Entschädigung der Zwangsarbeiter – zur Zwangsarbeiterentschädigung anhand der Karikatur – zur Verteilung des Zwangsarbeiterfonds <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfassen eines Leitartikels nach dem Bekanntwerden einer Einrichtung der |

| Nationalsozialismus und deutsches Selbstverständnis, S. 36 | Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenzen | Methodische Kompetenzen | Deutungs- und Reflexionskompetenzen |
|--|--|--|--|---|
| | | | | Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ – fiktives Interview mit einer polnischen Zwangsarbeiterin die bei Volkswagen arbeiten musste – als ehemaliger Zwangsarbeiter bei VW eine Zeitungsartikels kommentieren |
| Die Gesellschaft des Kaiserreiches, S. 102 | Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenzen | Methodische Kompetenzen | Deutungs- und Reflexionskompetenzen |
| Auf der Suche nach nationaler Identität, S. 104 | <ul style="list-style-type: none"> – Wandel des liberalen deutschen Nationalismus im Zuge der Reichsgründung 1871 | <ul style="list-style-type: none"> – Gründerjahre, Reichsgründung 1871, Wirtschaftskrise, politischer Mentalitätswandel – Wandlung des deutschen Nationalismus – nationalistische Verbände – Gründungsmythos des Deutschen Reiches | <ul style="list-style-type: none"> – Bildquellenarbeit (Holzstich „Der Schmied der deutschen Einheit“) – Karikaturenanalyse (Reichsgründung) – Textquellenarbeit (Gedicht Herwegh, Tagebucheintrag Reichsgründung, Lebenserinnerungen Werner v. Siemens, Nietzsche zum deutschen Nationalismus, Ernest Renans Blick auf Deutschland) – wissenschaftliche Darstellungstexte analysieren (Reichsmythologie) – Darstellungstexte analysieren (Entwicklung deutscher Industrieprodukte) | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zum Wandel des deutschen Nationalismus nach der Reichsgründung 1871 <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nietzsches Sicht auf den deutschen Nationalismus in einem Brief an einen Zeitgenossen |

| | | | | |
|--|--|---|---|--|
| <p>Identitäten im Kaiserreich: soziale Schichtung und Gesellschaftsordnung, S. 110</p> | <ul style="list-style-type: none"> – Bevölkerungswachstum, Hochindustrialisierung sowie die Folgen dieser Prozesse für die unterschiedlichen Gesellschaftsschichten | <ul style="list-style-type: none"> – Bevölkerungswachstum und Hochindustrialisierung – der Adel – das Bürgertum – industriell-gewerbliche Arbeiterschaft – Landbevölkerung | <ul style="list-style-type: none"> – Recherchearbeit zu Ursachen, Verlauf und Konsequenzen der Hochindustrialisierung in Europa – Recherchearbeit zur Wohnsituation im Kaiserreich und Präsentation – Bildquellenarbeit (Aquarell „Besuch im Eisenwalzwerk“, Postkarte Jahrhundertwende, Fotografien Wohnverhältnisse) – Präsentation über die Arbeits- und Lebenssituation der Arbeiter im Kaiserreich – Textquellenarbeit (Erinnerungen, zeitgenössische Berichte, Parteiprogramm, Interview mit Arbeitern zu ihrer Tätigkeit) | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zu den Ausprägungen der sozialen Schichtungen sowie der Gesellschaftsordnung des Kaiserreiches <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – als zeitgenössischer Berichtersteller einen Artikel unter der Überschrift „Aufbruch in die Moderne“ verfassen |
| <p>„Reichsfeinde“ und vaterlandslose Gesellen, S. 116</p> | <ul style="list-style-type: none"> – innenpolitische Kämpfe und innere Nationsbildung | <ul style="list-style-type: none"> – Kulturkampf – Sozialistengesetz und Sozialgesetzgebung – Antisemitismus | <ul style="list-style-type: none"> – Karikaturenanalyse (Sozialistengesetze) – Textquellenarbeit (Staatsauffassung Bluntschlis, Bischof von Kettler auf dem Katholikentag 1875, Reichstagsrede Bebels, Erinnerungen zum Ende der Sozialistengesetze) – Bildquellenarbeit (Gemälde: „Der Unzufriedene“) | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zu den Auswirkungen der Sozialistengesetze – zur Plausibilität historischer Quellenbezüge vor dem geschichtlichen Hintergrund des „Kulturkampfes“ <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – aus der Sicht eines liberalen Politikers die Sozialistengesetze bewerten – Briefwechsel zwischen Bluntschli und Kettler zu ihren Positionen – Tagebucheintrag aus der Perspektive eines Arbeiters zu den Auswirkungen des Sozialistengesetzes |

| Die Gesellschaft des Kaiserreiches, S. 102 | Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenzen | Methodische Kompetenzen | Deutungs- und Reflexionskompetenzen |
|--|--|--|--|--|
| Gesellschaft und Militär, S. 120 | <ul style="list-style-type: none"> – Stellung des Militärs für Gesellschaft und Politik des Kaiserreiches | <ul style="list-style-type: none"> – Streben nach Weltmacht – Militarisierung der Gesellschaft – Begriff Pazifismus, pazifistische Bewegungen | <ul style="list-style-type: none"> – Bildquellenarbeit (Fotografie „Kölner Gymnasiasten bei Kaisergeburtstag“, kolorierter Druck „Soldatenspiel“) – Textquellenarbeit (anonyme Streitschrift zu Offiziersvorrechten, Schrift des Vorsitzenden des Alldeutschen Verbands „Wenn ich der Kaiser wär ...“, Suttners „Die Waffen nieder“) | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zur Frage, warum die Haltung des Vorsitzenden des Alldeutschen Verbandes zur Militarisierung einer Gesellschaft beitragen kann <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – in die Lage von Kindern im Kaiserreich anhand einer Fotoquelle (Kaisergeburtstag) versetzen und aus einer biografisch späteren Perspektive einen inneren Monolog verfassen – Streitgespräch zwischen verschiedenen Zeitgenossen zur gesellschaftlichen und politischen Stellung des Militärs |
| Unterdrückte Identitäten? Frauen in der Männergesellschaft des Kaiserreiches, S. 124 | <ul style="list-style-type: none"> – Lebensrealitäten von Frauen im Bürgertum sowie der Arbeiterschaft | <ul style="list-style-type: none"> – rechtliche Stellung der Frau im Kaiserreich – Frauenwelten (Rollenverteilung, Entscheidungsspielräume) – Frauenbewegung im Kaiserreich | <ul style="list-style-type: none"> – Präsentation/Vortrag zur Entwicklung der Frauenbewegung – Bildquellenarbeit (Holzstich „Dienstmädchenvermittlungsbüro in Berlin“, Fotografie „Frauen in Männerberufen“) – Darstellungstexte analysieren (Rolle der Frau im internationalen Vergleich) – Textquellenarbeit (BGB 1896, Möbius „Über den | <p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zu den weiblichen Identitäten und ihren Rechten im Kaiserreich <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Tagebucheintrag von vornehmer Dame oder Dienstmädchen zur eigenen Situation – Podiumsdiskussion zwischen Befürwortern und Gegnern für die Freiheit und Unabhängigkeit der Frauen |

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| | | | physiologischen Schwachsinn des Weibes“, Programm des Allgemeinen deutschen Frauenvereins, Beitrag einer Frauenrechtlerin) | |
|--|--|--|--|--|



W 320079 (05/2012)

Ernst Klett Verlag GmbH
Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart
Telefon: 0711 · 6672 1333 | Fax: 0711 · 9880 9000 99
www.klett.de